

aktuell

Thomas Rossbach
Bürgermeister für Windeck



Zukunft gestalten

Sinnvoll investieren - Arbeitsplätze schaffen

Ausgabe 2/2009



Clip Contest! Gewinne eine
Premierenparty für Dein Video!
In der Jury: Janine Kunze



CDU WINDECK

Alles zum Clip Contest Windeck auf der letzten Seite!
Startschuss: jetzt! Preisverleihung: am 25. April 2009



Thomas Rossbach fürs Windecker Ländchen



Die Gewinner des letzten Preisrätsels

Liebe Windecker,

auch nachdem die Weihnachtszeit lange vorbei ist, erreichen uns immer noch Wunschzettel. erinnern Sie sich? Anfang Dezember 2008 schickten wir an jeden Haushalt einen „Wunschzettel für Windeck“, verbunden mit der Bitte und damit die jeweils vordringlichen Anliegen mitzuteilen. Davon wurde – und wird – sehr rege Gebrauch gemacht. Über Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit freuen wir uns sehr – wir werden auch weiterhin jeder einzelnen Anregung nachgehen!



Frühstück mit CDU NRW-General H. Wüst Mdl

Aus dieser Aktion resultierte beispielsweise mein Politischer Dämmerschoppen in Kocherscheid. Ein Anwohner berichtete im Weihnachtswunschzettel, dass hohe Erschließungsbeiträge durch die Erschließung der Straße drohen würden. Im Gespräch ergab sich: Er wäre sogar gezwungen, sein Haus zu verkaufen. Da an dieser reinen Anliegerstraße zurzeit keine neuen Bauanträge vorliegen, wird die CDU dafür eintreten, dass der Ausbau in absehbarer Zeit nicht stattfindet. Die beim Dämmerschoppen anwesenden Vertreter der SPD konnten nur zustimmen. Alle waren sich einig: Transparentes Handeln der Verwaltung ist wichtig, um Bürger nicht zu verunsichern, sondern als Arbeitgeber der Verwaltung ernst zu nehmen.



Blumen für das Herchener Prinzenpaar

Aus der Wunschzettelaktion wurde zudem deutlich: Wir brauchen flächendeckendes breitbandiges Internet dringender denn je zuvor. Mehr als die Hälfte der Absender thematisierte das und stellte klar: Ausflüchte und halbherzige Lösungen werden nicht mehr toleriert. Denn Liegenlassen führt dazu, dass Unternehmen wegziehen und somit Arbeitsplätze wegbrechen. Mehr noch, ganz alltägliche Dinge wie Bewerbungen erstellen, Kontoführung, Nachrichten lesen sind im Ländchen langsamer, teurer und schwieriger zu erledigen. Wir, CDU und FDP, sind uns einig: Jetzt muss radikal gehandelt werden. Die SPD wirft uns dafür Verschwendung vor – und verschwendet dabei die Lebenszeit und Berufschancen der Windecker BürgerInnen. Sie wirft der Lan-



desregierung vor, es gebe keine Zuschüsse – und liest auf www.zukunft-breitband.de, welche Zuschüsse nicht zuletzt Minister Uhlenberg gewährt. An dieser Stelle ein Wort an die Opposition: Statt zu schimpfen, lasst uns doch gemeinsam Windeck online bringen. Konstruktive Vorschläge werden wir gerne besprechen.

Häufig wurde auch das Thema „Nebenkosten“ in den Wunschzetteln genannt. Daher stellen wir Ihnen in diesem Heft vor, was wir in dieser Sache getan haben und tun werden. Ausgangspunkt dabei ist das Abwasser. Jedoch spielen beispielsweise die Kosten für Mobilität ebenfalls eine Rolle – für uns ein Grund, aktiv zu werden. In Sachen Anruf-Sammel-taxi konnte ich gemeinsam mit Landrat Frithjof Kühn eine gute Lösung finden. Am 24. März um 19h folgte die erste Veranstaltung zum Thema Bürgerbus als wichtige Ergänzung im Bereich ÖPNV. An dieser Stelle vielen Dank an die engagierten Gäste!

Wichtig ist mir weiterhin der persönliche Kontakt zu Ihnen. Es wird auch künftig Politische Dämmerchen geben. Bei themenspezifische Informationsveranstaltungen unter dem Motto „Politik vor Ort“ werden wir unsere Lösungsansätze weiterhin vorstellen. Um mehr Einwohner zu gewinnen, um Arbeitsplätze zu schaffen, kann es nicht heißen „Weiter so“. Im Gegenteil: „anders denken!“ ist das Gebot der Stunde und ich freue mich, dass ich in dieser Auffassung so zahlreich bestärkt werde. Meine Bitte ist: Bleiben wir in Verbindung! Nutzen Sie dazu die Möglichkeiten, die auf der rechten Seite genannt sind. Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre der dritten Ausgabe des CDU-aktuell Magazins und schöne Ostertage!

Herzliche Grüße, Ihr

Thomas Rossbach, CDU-Bürgermeisterkandidat

Aktuell informiert

Alle aktuellen Termine, Pressemitteilungen und Fotos finden Sie in unserem Internetportal:

www.windeck2009.de

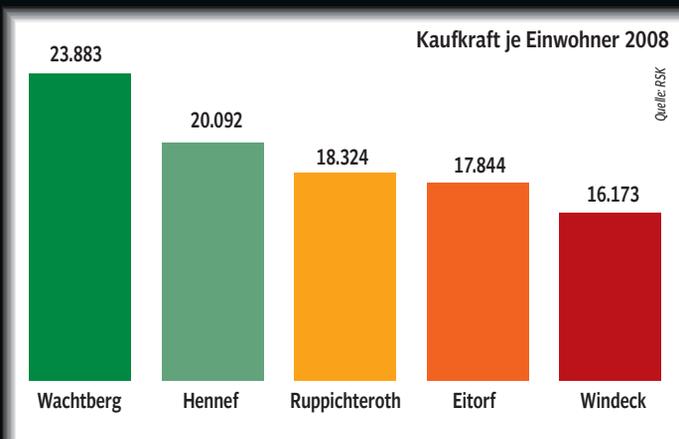
Direktkontakt

Bürgertelefon:
0173-4059814

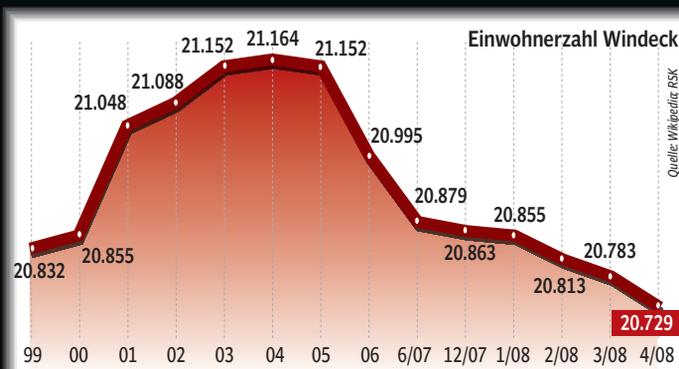
E-Mail:
windeck@thomas-rossbach.de

Heft verpasst?

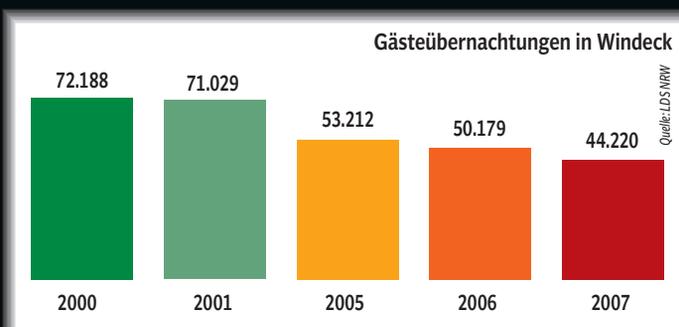
Kein Problem, melden Sie sich einfach, wir schicken Ihnen ein Exemplar zu.



- Gewerbeflächen werden nicht ausreichend entwickelt / vermarktet
- Keine gezielte Entwicklung des Einzelhandels
- Keine Akquisition kreativer und innovativer Unternehmen
- Keine Beratungsangebote für Gründer
- Berufliche Perspektiven vor Ort fehlen
- Die Kaufkraft in Windeck sinkt



- Attraktivität der Ortschaften nimmt ab
- Die Nahversorgung (Ärzte, Busse) verschlechtert sich
- DSL ist unzureichend ausgebaut
- Infrastruktur stagniert, Sportangebote verbesserungswürdig
- Die Kosten für Energie, Wasser und Verkehr steigen



- Landeszuweisungen nehmen ab, Leistungsfähigkeit der Gemeinde sinkt
- Dringend erforderliche Modernisierungsarbeiten unterbleiben
- Bestand an Geschäften und Gastronomien ist gefährdet
- Das touristische Angebot in Windeck sinkt
- Werbung für das Windecker Ländchen ist unzureichend
- Image des Windecker Ländchens sinkt
- Immobilien verlieren an Wert
- Wohnbedingungen für Senioren werden schwieriger

Windeck - jetzt die Weiche umlegen!

Lösungen der **CDU**

Einwohner- und
Touristenzahlen gehen zurück

Keine neuen
Arbeitsplätze,
keine tatkräftige
Wirtschaftsförderung

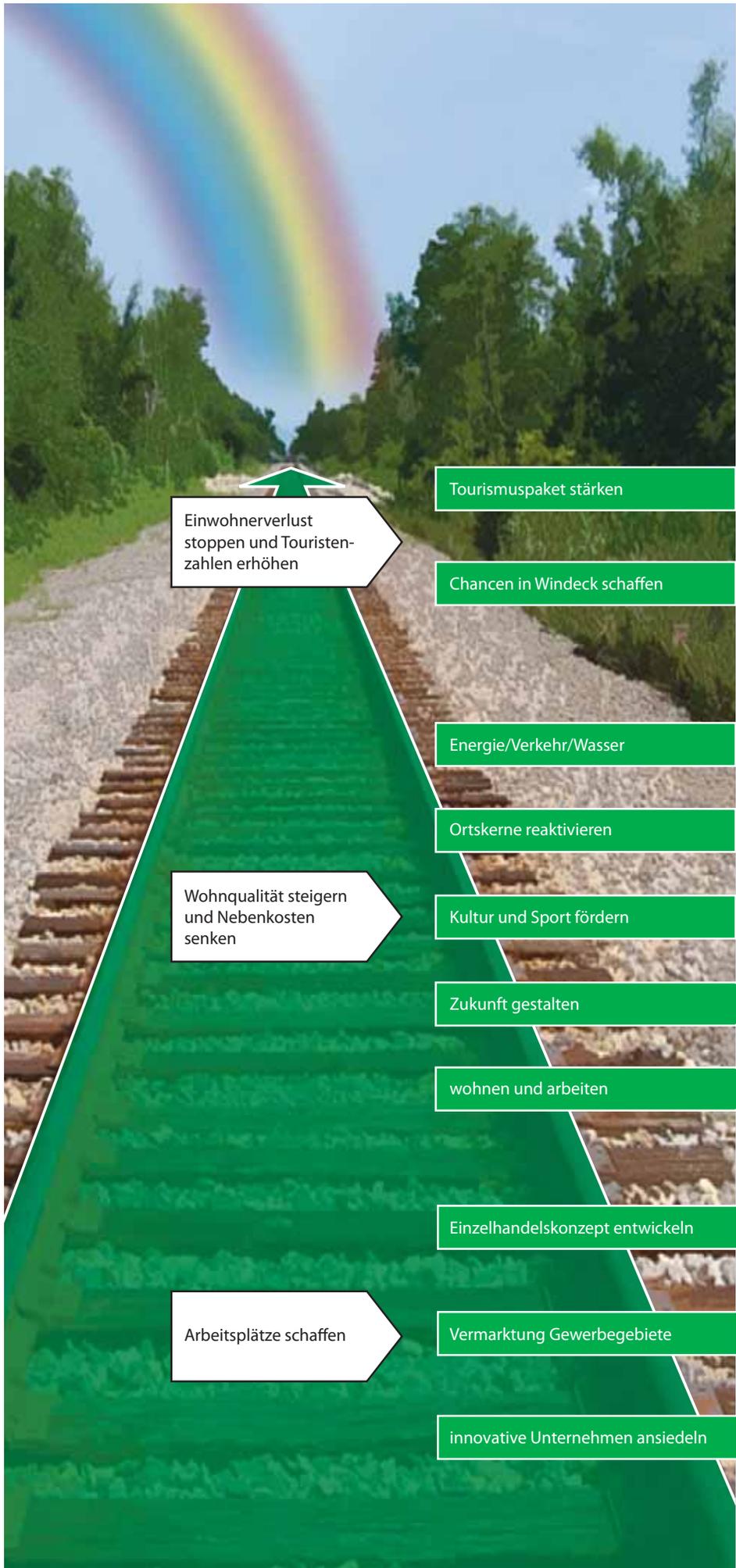
Wohnqualität sinkt und
Nebenkosten steigen

Einwohner- und
Touristenzahlen gehen zurück

**Keine neuen
Arbeitsplätze,
keine tatkräftige
Wirtschaftsförderung**

Wohnqualität sinkt und
Nebenkosten steigen

Einwohner- und
Touristenzahlen gehen zurück



Einwohnerverlust
stoppen und Touristen-
zahlen erhöhen

Tourismuspaket stärken

Chancen in Windeck schaffen

Energie/Verkehr/Wasser

Ortskerne reaktivieren

Wohnqualität steigern
und Nebenkosten
senken

Kultur und Sport fördern

Zukunft gestalten

wohnen und arbeiten

Einzelhandelskonzept entwickeln

Arbeitsplätze schaffen

Vermarktung Gewerbegebiete

innovative Unternehmen ansiedeln

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Probleme in Windeck.....	4
Heft 1	
Heft 2	
Im Gespräch mit MP Rüttgers... ..	7
Haushalt, Schulen und DSL.....	8
Einzelhandel vor Ort.....	10
Gewerbegebiete ausweisen.....	12
Nebenkosten stabil halten.....	13
Heft 4	
Unsere Ratskandidaten.....	14
Kinonacht / Clip Contest.....	16
Preisrätsel.....	16

>>> Im Gespräch mit J. Rüttgers

>>> **Bürgermeisterkandidat Thomas Rossbach stellte Jürgen Rüttgers in Düsseldorf das Kommunalwahlprogramm der CDU Windeck unter dem Motto "anders denken!" vor. Dabei zeigte sich: der Ministerpräsident hat Windeck im Blick. Die sinnvollen Aktionen der CDU Windeck zeigen ihm: Hier tut sich etwas!**

Auch der Ministerpräsident ist an den Entwicklungen in Windeck interessiert. Dies wurde im Gespräch zwischen Bürgermeisterkandidat Thomas Rossbach und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers in der Landesgeschäftsstelle der CDU in Düsseldorf.

Ein zentrales Thema war dabei das verstärkte Enga-

gament der Landesregierung im Bereich Bildung und Schule sowie dessen kommunale Umsetzung. Das unter Ministerpräsident Jürgen Rüttgers initiierte „1000-Schulen-Programm“ entwickelt sich allmählich zum Erfolgsmodell in Nordrhein-Westfalen und wirkt auch auf kommunaler Ebene.

Während die alte, rot-grüne Landesregierung die Mittel für Haupt- und Realschulen fortwährend kürzte, ermöglicht das neue Programm den Schulen nun neue Handlungsspielräume, durch finanzielle Förderung. Rüttgers verwies dabei im Gespräch vor allem auf die Unterstützung der Einrichtung von Ganztagsbetrieben an Schulen. In Windeck wurde so die beantragte Summe



Thomas Rossbach: Anliegen der BürgerInnen in Düsseldorf eingebracht

für die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung an der Realschule Herchen vom Ministerium in vollem Umfang bewilligt. Der Schule kommt damit im Jahr 2009 eine Fördersumme von 100.000 Euro zu.

Welch hohen Stellenwert die Landesregierung dem Bereich Bildung zumisst, verdeutlichte Jürgen Rüttgers auch an der Entwicklung der Schulpauschale: Seit 2004 wurde diese von der neuen schwarz-gelben Koalition in Düsseldorf um ca. 15% aufgestockt. 2009 wird sie – wie auch Innenstaatssekretär Manfred Palmen (CDU) mitgeteilte – allein für Windeck 440.418 Euro betragen, also ca. 30.000 Euro mehr als in 2008.

Bürgermeisterkandidat Rossbach nutzte das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten zudem, um sich für die Zuweisung von 2,6 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket an die Gemeinde Windeck zu bedanken. Mit diesen Mitteln bietet sich die einmalige Chance, die Substanz an Windecks Schulen, Kinder-

gärten und Turnhallen erheblich zu verbessern.

Darüber hinaus müssen die Finanzmitteln aus dem Konjunkturpaket genutzt werden, um die Zukunft Windecks aktiv und verantwortlich zu gestalten. Das bedeutet auch, Sorge dafür zu tragen, dass Windeck den Anschluss an die Datenautobahn DSL nicht verpasst. Nur so kann für Bürger und Unternehmen die Attraktivität Windecks deutlich gestärkt werden. Dies betrifft auch die beliebten Heimarbeitsplätze.

Daher heißt es nun zügig handeln und das für kurze Zeit gelockerte Vergaberecht zur schnellen und unbürokratischen Auftragsvergabe an die heimischen Betriebe nutzen. Entsprechende Projektanträge wurden im Rat bereits behandelt.

Zum Abschluss des Gesprächs betonte Jürgen Rüttgers, dass er auch künftig für die Anliegen und Ideen aus Windeck stets ein offenes Ohr haben werde, denn: Windeck kann mehr!



Thomas Rossbach im Gespräch mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers

>>> Haushalt, Schulen und DSL

>>> Die CDU und FDP Windeck brachten in den Haushalt eine Reihe Projekte ein, die für die Zukunft Windecks wichtig sind.

Wie werden die Massnahmen finanziert?

Die Gemeinde hat seit 2008 durch die Umstellung auf doppelte Buchführung einen freien Haushalt. Das heißt, dass der Rat erstmals seit Jahrzehnten selbst entscheiden darf, wo und wie das Geld investiert werden soll. Dazu kommt das Konjunkturpaket der Bundesregierung, für Windeck in Höhe von 2,7 Mio Euro, die in diesem und im nächsten Jahr eingesetzt werden müssen.

Daher wurden alle Maßnahmen, die vom Förderprogramm abgedeckt werden, in den Haushalt 2009 eingestellt.

Das sind zwar über 4 Mio. Euro, aber es lässt uns die Freiheit, die Projekte gegebenenfalls auszutauschen. Was davon am Ende gemacht wird, kann man jetzt noch nicht absehen.

Denn die Haushaltsansätze sind keine Ausgaben oder gar Kreditaufnahmen. Es sind Ermächtigungen für den Bürgermeister und die Verwaltung, in diesem Rahmen Verpflichtungen eingehen zu dürfen.



Im Interview: Frank Steiniger

Frank Steiniger ist der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion in Windeck. Im Hauptberuf ist er Steuerberater. Politisch engagiert er sich in den Bereichen Wirtschafts- und Haushalts-, sowie Sportpolitik.

Was soll denn mit dem Geld umgesetzt werden?

Die CDU drängt auf die Sanierung von Schulen und Kindergärten, die dringend erforderlich sind. Jetzt können wir sogar alte Heizungsanlagen durch moderne Holz hackschnitzelanlagen ersetzen, die sich durch die enormen Energieeinsparungen in einigen Jahren selbst rechnen werden. Die

Was ist mit den Sportplätzen, ist das unbedingt notwendig?

Der Bau von Kunstrasenplätzen fördert nicht nur die Fußballvereine. In Windeck werden ca. 2.000 Kinder und Jugendliche über den Sport ehrenamtlich betreut. Außerdem profitieren die teilweise direkt anliegenden Schulen, die für Sport und Freizeiteinheiten die Anlagen nutzen.

Wenn vor Ort der Leistungs- und Breitensport gestärkt werden soll, dann doch durch die Modernisierung der Sportstätten. Die Nachbarkommunen beneiden uns um die sportlichen Leistungen unserer Vereine, aber um unsere Sportanlagen beneidet uns niemand.

Warum so viel Geld für Bauwerke an der Grube Silberhardt?

Der Förderverein des seit 1997 entstandenen Besucherbergwerks hat bisher alles im ehrenamtlichen Engagement, unterstützt von 1-Euro-Kräften und teilweise mit Hilfe des Bauhofs, geschaffen. Die meisten Gelder kamen vom Landschaftsverband und den örtlichen Banken. Es sind 50.000 Euro seit zwei Jahren im Haushalt eingestellt, weiterhin stehen vom Landschaftsverband 195.000 Euro zur Verfügung und die KSK-Stiftung gibt 40.000 Euro dazu. Die Einstellung von 400.000 Euro in den Haushalt 2009 für ein Werkstattgebäude und für den Umbau des alten Sportheims in ein Besucher- und Informationszentrum mit Museumsteil ist für dieses Kulturgut sehr wichtig und bei Zuschüssen von insgesamt 235.000 Euro sollte auch die SPD dieses gelassener sehen können.

Warum 1 Mio. Euro für DSL ausgeben, wenn die SPD sagt, dass 250.000 Euro reichen?

Im Überblick - Haushaltsziele der CDU für Windeck

- flächendeckend Breitband- Internet in Windeck
- Ausbildungsplatzgarantie
- Ansprechende Ortskerne und Bahnhöfe
- Förderung des Tourismus u.a. durch Siegesteig und Museum "Grube Silberhardt"
- Straßenbeleuchtung auch in der Nacht zur Sicherheit der Bürger
- Förderung der Jugendarbeit (u.a. finanzielle Unterstützung der "Villa Laurentius")
- Erhalt und Ausbau moderner Sportstätten
- Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ausweisung neuer Gewerbeflächen
- Sanierung von Straßen und Schulen

Der aktuelle Mangelzustand an flächendeckendem Breitband-DSL vernichtet Arbeitsplätze und schreckt Neubürger ab, nach Windeck zu ziehen. Betriebe suchen gezielt Standorte, wo diese Datenautobahn vorhanden ist. Windeck muss jetzt die Chance haben, mit den Versorgern zu verhandeln und als Gegenleistung die Baukosten für einen Teil der Leitungsnetze zu übernehmen.

Die von CDU und FDP angesetzte Haushaltsposition in Höhe von 1 Mio. Euro ist ein pauschaler Höchstbetrag. Damit kann der Bürgermeister jetzt mit ausreichender Verhandlungsmasse die Sache angehen.

Kann die Gemeinde Windeck überhaupt weitere Kredite schultern?

Man muss es so sehen: Windeck kann man nicht über Einsparungen auf der Ausgabenseite nach vorne bringen. Es muss vielmehr um Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuern, Tourismus etc gehen.

Dafür muss in die Infrastruktur dringend investiert werden. Ansonsten gerät Windeck auch im Vergleich mit den umliegenden Kommunen in eine Abwärtsspirale und verliert an Substanz.

Das Problem war in der Vergangenheit, dass wir durch das Haushaltssicherungskonzept geknebelt waren. Deshalb mussten viele wichtige Maßnahmen warten, obwohl wir vom Land jedes



Besprechen den DSL-Antrag der CDU Windeck: Thomas Jarzombek MdL, medienpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Thomas Rossbach, Bürgermeisterkandidat

Jahr eine Investitions- und eine Schulpauschale von insgesamt etwa 1 Mio. Euro erhalten.

Nun können wir gerade auch durch das Konjunkturpaket und die eigenständige Gestaltung de-Haushaltes flexibler handeln und haben für neue Investitionen genügend Luft.

Können sich Investitionen auf Kreditbasis für die Gemeinde auch lohnen?

Ja, wenn die ökonomischen Vorteile bspw. von Energiesparmaßnahmen im Haushalt höher zu Buche schlagen, als die dafür anfallenden Zinsen und Abschreibungen. Das gilt ganz besonders bei dem jetzigen niedrigen Zinsniveau. Die Kommune bekommt derzeit Kreditkonditionen von unter 2%.

Weniger Defizit durch Neuauflage des Haushalts

Der Haushalt 2009 wurde in der Ratssitzung am 09.03.2009 um Positionen des Konjunkturpaketes und solche im investiven Bereich von CDU und FDP erweitert. Dazu zählte v.a. die Einstellung von 1 Mio. Euro für flächendeckende DSL-Versorgung auf Initiative des CDU-Bürgermeisterkandidaten Thomas Rossbach und CDU-Ratsmitglied Ulrike Kachel.

Nach Einarbeitung der Anträge in den Haushalt, der nun beim Kreis vorliegt, sinkt das Defizit von 3.796.000 Euro auf 3.338.000 Euro. Grund ist u.a., dass wegen des Konjunkturpaketes Rücklagen für Investitionen an Schulen und sonstigen öffentlichen Gebäuden aufgelöst werden können.



Kulturförderung ist wichtig - dafür steht die CDU Windeck

>>> Tante Emma lebt...

>>> Viele ältere Bürger kennen ihn noch, den Tante Emma Laden. Hier konnte man einkaufen, Nachbarn treffen und die neusten Informationen austauschen. Der Dorfladen nahm damit eine wichtige Funktion wahr. Er sicherte die Grundversorgung, verhinderte, dass Kaufkraft in andere Kommunen abfloss, und leistete einen wichtigen Beitrag zum dörflichen Miteinander.

Tante-Emma-Läden sind heute kaum noch in Windeck zu finden. Die kleinen Lebensmittelgeschäfte

waren meist nicht rentabel oder wurden aus Altersgründen aufgegeben. Heute wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger den Tante Emma-Laden zurück und liegen damit voll im Trend, denn die Demografische Entwicklung macht sich inzwischen bemerkbar. Immer mehr Singels und ältere Menschen leben in den deutschen Haushalten. Das hat Konsequenzen für den Konsum. Man möchte das Wenige, das man benötigt, schnell besorgen können. Die älteren Menschen möchten zudem auch dann autark bleiben, wenn die Mobilität ab-



Tante-Emma-Laden um 1970

O-Ton Nicole Ludwigs

Ein solches Konzept könnte auch in Windeck realisiert werden. Besonders die ältere Bevölkerung würde hiervon profitieren, denn ältere Menschen können nicht so einfach mal einkaufen fahren. Für sie muss es ein Angebot vor Ort geben.



nimmt. Convenience ist das "Zauberwort". Es meint die schnelle Erreichbarkeit, gut strukturiertes Sortiment, unkomplizierte Zahlungsabwicklung und am Einkäufer orientierte Öffnungszeiten. Diese Bequemlichkeit ist laut einer McKinsey-Studie sogar ausschlaggebender für die Wahl der Einkaufsgelegenheit, als der Preis der Produkte. Die Wiederkehr von "Tante-Emma" scheint also nicht nur von der Bevölkerung gewünscht, sondern auch ökonomisch zu sein.

Es gibt viele unterschiedliche Konzepte, um die Grundversorgung vor Ort wieder sicher zu stellen. Viele greifen dabei die Idee des Tante Emma Ladens auf. Eine gute Idee, die bei-

spielsweise im bayerischen Lauterbach aufgegriffen wurde:

„Unser Dorfladen ist eröffnet“, verkündeten die Einwohner des im Süddeutschen gelegenen 900 Seelendorfes voller Stolz. Schon lange wünschten sich die Einwohner wieder einen Lebensmittelladen vor Ort. Sie taten sich zusammen, gründeten eine Genossenschaft und mieteten ein kleines Ladenlokal in der Ortsmitte an. Hier werden jetzt Frischwaren (Back-, Wurst-, Fleischwaren, Milchprodukte und Obst/Gemüse), regionale Produkte sowie Zeitschriften angeboten. Insbesondere die Frischwaren werden von lokalen und regionalen Anbietern

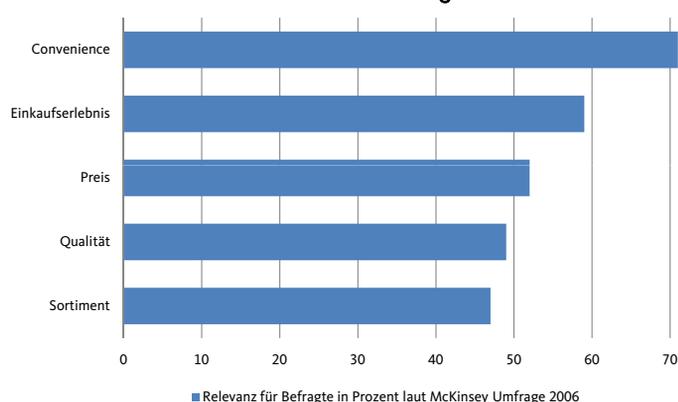
"Tante Emma" - Fakten

Der Tante Emma-Laden ist - auch aufgrund der demographischen Entwicklung - wieder gefragt. Für ältere Menschen wird die Versorgung vor Ort zunehmend wichtiger. Folge: Der Tante-Emma-Laden kehrt - nach dem Vorbild der amerikanischen 7-Eleven oder der englischen Tesco-Express Märkte - zurück.

Die Händler profitieren vom Wunsch der Kunden nach bequemer Erreichbarkeit, übersichtlichem Sortiment, komfortablen Öffnungszeiten und Einkaufsatmosphäre, der Vorrang vor dem Produktpreis gewinnt.

... ein Modell früher und heute

Was Kunden beim Einkauf wichtig ist



McKinsey: *Bequeme, schnelle Erreichbarkeit (Convenience) ist vorrangig*

O-Ton T. Rossbach

Aktive MitbürgerInnen können in Eigeninitiative viel erreichen. Ich werde entsprechendes Engagement fördern. Interessenten können sich gerne an mich wenden. Mit dem richtigen Konzept gelingt es uns vielleicht, die Idee zu realisieren.



geliefert. Der kleine Dorfladen stellt damit die Grundversorgung der Einwohner sicher. Gleichzeitig wurden aber auch Teilzeitarbeitsplätze geschaffen. Das Gute: Die Idee war so erfolgreich, dass es bereits weitere Dorfläden gibt. Vielleicht bald auch in Windeck!

Weitere Informationen zum Tante Emma-Laden

- Unter www.dorfladen.de finden Sie eine Übersicht deutscher Dorfläden.
- Unter www.markttreff.de erfahren Sie, wie sie selbst Dorfladenbetreiber werden.
- In Susanne Amanns Artikel „Comeback für Tante Emma um die Ecke“ (Spiegel Online 07.09.2007) gibt es Informationen auf der Basis der McKinsey-Studie.
- Bastian Edel berichtete im Kölner Stadt-Anzeiger (10.02.2009) mit „Tante Emma ist zurückgekehrt“ über ein Modell in Bornheim.
- Die McKinsey-Studie „Lebensmittelhandel vor dem Umbruch“ (Akzente 2/07) bietet Informationen zur ökonomischen Tragfähigkeit des Tante-Emma-Konzepts.

>>> CDU: gesagt - gehandelt

- >>> Die CDU steht für leistungsfähiges DSL in Windeck - Beschluss im Gemeinderat am 9. März 2009.
- >>> Gewerbegebiete ausweisen für mehr Arbeitsplätze - Beschluss im Gemeinderat am 9. März 2009.
- >>> Die Wohnnebenkosten dürfen nicht ungebremst steigen - Stabile Abwassergebühren, Antrag am 24. November 2008.
- >>> Die CDU hat die Mobilität der BürgerInnen im Blick - Initiierung Bürgerbus und Ausweitung des AST-Verkehrs.
- >>> Durch regenerative Energiequellen selbst versorgen - Energiekonzept für die Gemeinde Windeck beauftragt.

>>> Arbeitsplätze schaffen!

>>> Die letzten Flächen im Industriegebiet Mauel befinden sich aktuell in der Vermarktung, danach verfügt die Gemeinde Windeck nur noch über Teilflächen, die entweder wegen ihrer Lage oder ihrem Zuschnitt den allgemeinen Ansprüchen von Unternehmen nicht mehr genügen. Die CDU Windeck setzt sich nun für den Standort Leuscheid ein.

CDU-Ratsmitglied Willi Fenninger regte schon vor einigen Jahren an, dass man in Leuscheid über genügend freie Flächen verfüge, die als Gewerbestandort in Frage kämen, ohne die Ortslage zu beeinträchtigen. Außerdem biete sich der Standort wegen der Nähe zur B8, die in Zukunft als Schnellstraße oder Autobahn ausgebaut werden soll, geradezu an.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Frank Steiniger stellte Anfang 2009 den Antrag zur Neuausweisung von Gewerbeflächen. Die Verwaltung führte zu diesem Thema Gespräche mit der Bezirksregierung und dem Kreis, welche vorab Zustimmung signalisierten.

Der erste Vorschlag des Bürgermeisters, die Flächen hin zur Saaler Straße einzubeziehen, wurde inzwischen korrigiert. Steiniger machte den Vorschlag, weiter oben in die Richtung der L 147 die Ausweisung des ca. 4 ha großen Areals vorzunehmen, da die Erschließung dort einfacher erscheint und das Gebiet auch für Betriebe mit Ausstellungsräumen attraktiv wäre. Der alte Vorschlag hätte die Ortschaft Leuscheid in ihrem Erschei-



Willi Fenninger und Bürgermeisterkandidat Thomas Rossbach vor der Fläche des Gewerbegebietes Leuscheid

nungsbild beeinflusst, denn der Blick auf die älteste Kirche der Gemeinde, die man aus Richtung Saal kommend erblicken kann, wäre verbaut worden.

Der Vorschlag der CDU fand auch Anklang bei den zuständigen Umweltbehörden und im Rat. Das verbreitete Argument, dass jetzt lediglich Betriebe in Windeck von einem Standort zum anderen wechseln würden und der Nutzen folglich gering sei, lässt sich leicht durch die Entwicklung des 1997 in Mauel ausgewiesenen Industriegebietes entkräftet.

Natürlich waren es damals bestehende Betriebe aus Windeck, die die Flächen nutzten, aber ein großer Vorteil zeichnete sich doch schnell ab: Die Unternehmen konnten

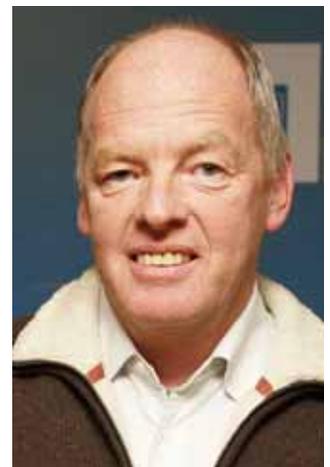
sich entwickeln und schaffen innerhalb weniger Jahre vor Ort neue Arbeitsplätze. Nach und nach siedelten sich hier auch Firmen von außerhalb an. Aufgrund dessen ist das Gebiet jetzt, etwa 12 Jahre nach seiner Ausweisung als Industriefläche, größtenteils bebaut.

„Einen ähnlichen Effekt erwarten wir in Leuscheid“, stellen Willi Fenninger und Frank Steiniger fest, „weil

die Ansiedlung des Raiffeisenmarktes und eines Sanitärbetriebes schon einen guten Rahmen bietet.“ Die ganze Gemeinde kann zukünftig profitieren, denn Arbeitsplätze vor Ort sind ein wichtiges Standortkriterium für die Einwohner. „Wollen wir Zuzug fördern, so ist dies eine wichtige Maßnahme“, argumentieren die beiden Initiatoren des CDU-Antrags.

O-Ton W. Fenninger

Die Erschließung neuer Gewerbegebietsflächen bieten die Chance Arbeitsplätze in Windeck zu schaffen und die Gemeinde damit auch für Zuzugswillige attraktiver zu gestalten. Die Ausweitung der Flächen in Leuscheid ist dafür besonders gut geeignet.



>>> Nebenkosten stabil halten!

>>> **Wieder einmal war es soweit: im Rat stand die Höhe der Abwassergebühren im Raum. Die Verwaltung schlug eine Erhöhung vor. Die CDU stimmte zusammen mit der FDP dagegen.**

Eine kurzfristige Erhöhung der Abwassergebühren kam für die beiden Parteien aus den Gründen, die Thomas Rossbach im Editorial erläutert hat, nicht infrage. Was aber kann gegen langfristigen Gebührenanstieg getan werden?

Die Gemeinde Windeck bzw. deren Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung erhält wie eine Reihe anderer Kommunen auch eine Abwassergebührenhilfe des Landes NRW. Diese ist eine pauschale Zuweisung an Gemeinden zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung von Abwassergebühren.

Die Zuweisung stammt aus einem „Ausgleichsfond“, in den entsprechend landesgesetzlicher Grundlagen bestimmte Kommunen einzahlen und bestimmte Kommunen Auszahlungen erhalten. Diese Systematik ist auch für andere Zwecke als „Zweckzuweisung“ festgeschrieben, und unterliegt

der politischen Auseinandersetzung zwischen Stadt und Land.

Sicher ist, dass sich ab 2011 ein Verteilungskampf Stadt/Land abzeichnet. Es stehen Vorschläge im Raum, wie die genannte Systematik grundsätzlich geändert werden soll. Grund ist die Erwartung, dass konjunkturbedingt die verteilbaren Mittel zurückgehen, während diverse öffentliche Ausgaben ansteigen (vor allem im städtischen Bereich die Sozialhilfe).

Somit wird vorgeschlagen, dass Zweckzuweisungen wie die „Abwassergebührenhilfe“ künftig wegfallen sollen, zugunsten von „Schlüsselzuweisungen“, welche sich letztlich nach der Einwohnerzahl richten. Damit solle die Eigenverantwortung der Kommunen gestärkt werden.

Dies bedeutet dringenden Handlungsbedarf für ländliche Kommunen und war Gegenstand eines Gesprächs zwischen dem Staatssekretär im Innenministerium Manfred Palmes und Bürgermeisterkandidat Thomas Ross-

bach. Teilnehmer waren ebenfalls Landtagsabgeordneter Michael Solf und die Ratsmitglieder Frank Steiniger und Alfons Vogel. Im Ergebnis kommt es darauf an, rechtzeitig politische Argumente für eine Begünstigung der ländlichen Kommunen zu finden. Auf deren Basis kann vonseiten des Innenministeriums reagiert werden, indem Gesetzesvorlagen für 2010 und 2011 weiterhin Unterstützung für ländliche Kommunen festschreiben oder sogar zulasten der städtischen Kommunen nachhaltig erhöhen.

Um diese politischen Argumente zu beschaffen und damit für nachhaltige Stabilität der Nebenkosten auch der Windecker Bürger zu sorgen, hat der CDU Kreisverband Rhein-Sieg einem Antrag der Windecker CDU stattgegeben.

Gegenstand ist die Erstellung eines Gutachtens, das die Lebensverhältnisse, genauer die „Lebenskosten“ oder „Wertigkeit“ eines Bürgers im ländlichen Bereich denen eines städtischen Bürgers gegenüberstellt. Es ist zu erwarten, dass infrastrukturelle Nachteile des ländlichen

Bereiches dazu führen, dass sich politischer Handlungsbedarf zugunsten des ländlichen Bereiches, nicht der Städte, ergibt.

Dieses Gutachten macht vor allem auf breiter Basis Sinn, weshalb der CDU Kreisverband sich mit anderen Verbänden kurzschließen wird. Dies sind bspw. der Oberbergische Kreis, aber auch der Landkreis Euskirchen. Da die Thematik auch über die Landesgrenze hinweg relevant ist, wie Vorgespräche im Landkreis Altenkirchen zeigten, wird auch dessen Einbeziehung angestrebt.

Aufgrund der viel beachteten Arbeit der Bertelsmann Stiftung, beispielsweise zur tatsächlichen Verschuldungssituation der Kommunen, ist hier die erste Anlaufstelle für die Initiierung eines solchen Gutachtens.

Denn die Thematik und deren Behandlung in Form der Studie sind eine kommunalpolitisch zukunftsweisende Aktivität und dürften damit auch im Interesse der Stiftung liegen.

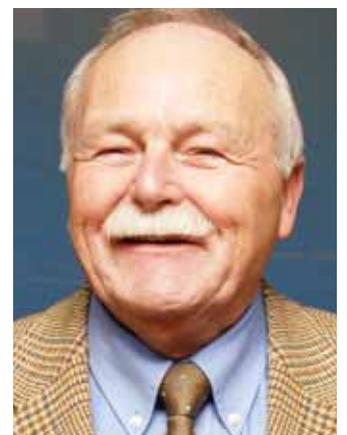
Wir werden weiter berichten.



StS M. Palmes, T. Rossbach, F. Steiniger, A. Vogel, M. Solf MdL

O-Ton Alfons Vogel

Wir müssen die Voraussetzungen dafür schaffen, die Nebenkosten langfristig stabil zu halten. Das ist nur mit Hilfe des Landes möglich. Die Studie über Lebenskosten ist ein guter Weg, dies politisch dauerhaft abzusichern.





Rolf Heuser - Au, Eich, Geilhausen, Imhausen, Wiesenhof

Geb. am 24.04.1956, verheiratet mit Martina Heuser
2 erwachsene Töchter
Wohnhaft in Imhausen, Breite Straße 9

Was machst Du beruflich? Ich bin Beamter bei der Bahn.

Welche Hobbies hast Du? Ich koche sehr gerne.

Warum kandidierst Du für den Gemeinderat? Um mit einer offenen und transparenten Kommunalpolitik die Anliegen der Bürger nachhaltig zu vertreten.

Welche politischen Interessen hast Du? Ich bin Sprecher der CDU-Fraktion im Bau- und Vergabeausschuss, daher steht bei mir die Straßenunterhaltung im Fokus. Pro Jahr sind dafür nur 230.000 Euro budgetiert. Auch in Zukunft gilt es, das Straßennetz der Gemeinde sukzessiv instand zu setzen und zu halten.

Was willst Du für unsere Bürger erreichen? Ich möchte die Interessen der Windecker bürgernah, effizient und zukunftsorientiert vertreten. Alle müssen wissen, dass für sie gearbeitet wird. Denn Sie sind es, die Politik und Verwaltung mit ihren Steuern bezahlen. Ich stehe für Glaubwürdigkeit, Rückgrat und Gemeinsinn. Das sind Werte, die nie ihre Gültigkeit verlieren.

Auf welche Leistungen bist Du besonders stolz? Zum Beispiel auf die Dorfentwicklungspläne Rosbach und Dattenfeld. Aber auch auf die Einführung des Baukindergeldes, das es erleichtert, Wohneigentum zu erwerben.

+++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++ sie haben die wahl +++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++

Welchen Beruf übst Du aus? Ich bin als Bankkauffrau bei der Westerwald Bank eG beschäftigt.

Welche Hobbys hast Du? In meiner Freizeit spiele ich Volleyball und fungiere auf Abruf als Schiedsrichterin. Daneben reise, singe und tanze ich gern.

In welchen Vereinen bist Du tätig? Ich arbeite seit 2004 im Vorstand des Heimatvereins Irsen mit. Seit April 2005 bin ich zudem im Vorstand der Jungen Union Windeck.

Warum kandidierst Du für die CDU Windeck? Die Belange der Bürgerinnen und Bürger liegen mir am Herzen. Ich will erreichen, dass diese Belange stärker in die tägliche Politik einfließen. Für uns Bürger möchte ich, dass sich jeder als wichtiger Teil der Gemeinde sieht. Jeder kann umfassende Informationen erhalten, seine Anliegen mitteilen und Einfluss nehmen. Die Gemeinde Windeck soll ein Ort sein, an dem man sich wohlfühlt und gerne lebt. Dabei möchte ich die Interessen meines Wahlkreises überzeugend vertreten. Im neuen Gemeinderat möchte ich mich verstärkt in den Bereichen Umwelt, Jugend und Sport engagieren.

Worauf bist Du besonders stolz? Ich finde es beachtlich, wie ein breites Spektrum gesellschaftlicher Anliegen in der Gemeinde Windeck durch CDU, FU und JU abgedeckt wird.



Nicole Ludwigs - Ehrenhausen, Himmeroth, Irsen, Kocherscheid, Kuchhausen, Leidhecke, Locksiefen, Saal, Sangerhof, Schabernack

Geb. am 17.06.1977, verh. mit Maik Ludwigs
Wohnhaft in Irsen, Auf der Ochsenburg 15

Welchen Beruf übst Du aus? Ich bin selbständiger Steuerberater und habe seit 2003 in Waldbröl eine Kanzlei mit 8 Mitarbeitern.

In welchen Vereinen bist Du tätig? Seit 9 Jahren bin ich Kassierer und Geschäftsführer des Bürgervereins Helpenstell e.V. und spiele in der Ü40 des TV-Rosbach Tennis.

Welche Hobbys hast Du? Fußball (passiv) und Musik.

Warum kandidierst Du für die CDU Windeck? Ich setze mich dafür ein, dass sich der Erfolg im sportlichen Bereich in der Ausstattung unserer Sportstätten widerspiegelt. Außerdem kann der Bürgerverein Helpenstell bei der Platzgestaltung am Bürgerhaus auf meine Unterstützung bauen. Wir müssen zudem mit einem attraktiven „Windecker Ländchen“ um Neubürger werben. Nur damit können wir unsere strukturellen Probleme lösen.

Auf welche Erfolge bist Du besonders stolz? Zum Beispiel auf die Initiative für die Handlungskonzepte Rosbach und Dattenfeld. Außerdem haben wir 2007, dank guter Kontakte von Regierungspräsident bis Bundestag, die Hauptschule in eine Ganztagschule umgewandelt, und konnten Ganztagsbetreuung an den Grundschulen Obernau und Dattenfeld etablieren. Schließlich wird in Kürze unser Antrag für den Ausbau der K 23 zwischen Dattenfeld und Dreisel umgesetzt.



Frank Steiniger - Dattenfeld, Dreisel, Helpenstell

Geb. am 23.09.1966, verh. m. Stefanie Bastian-Steiniger
2 Kinder (Pascal, Diandra)
Wohnhaft in Helpenstell, Zur Stockwiese 48

+++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++ sie haben die wahl +++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++



Dieter Achenbach - Distelshausen, Hau, Kohlberg, Langenberg, Öttershagen, Perseifen

Geb. am 25.04.1957, verh. mit Karin Achenbach
2 erwachsene Kinder (Inga und Sven)
Wohnhaft in Perseifen, Zum Rottfeld 11a

Welchen Beruf übst Du aus? Ich bin Beamter bei der Gemeindeverwaltung Reichshof.

Was machst Du in Deiner Freizeit? Singen, wandern und radfahren.

In welchen Vereinen bist Du tätig? Ich singe im MGV Öttershagen und bei den "Multiple Voices" in Kreuztal. Ich engagiere mich im Friedhofsverein Öttershagen, unterstütze den Förderverein der Grube Silberhardt und bin zudem passives Mitglied des Sportvereins Öttershagen und des Verschönerungsvereins Silberhardt.

Warum kandidierst Du für die CDU Windeck? Seit ich 1999 erstmals in den Gemeinderat gewählt wurde, steht der aktive Einsatz für die Belange der Bürger meines Wahlbezirks im Zentrum meines Interesses. Außerdem ist es mir wichtig, die Attraktivität Windecks für Bürger, Zuzugswillige und Touristen zu steigern, z. B. durch den Siegsteig, der unbedingt an der Grube Silberhardt vorbei bis zur Landesgrenze fortgeführt werden sollte.

Worauf bist Du besonders stolz? Insbesondere auf die AST-Erweiterung Öttershagener Höhe, die Erstellung der Handlungskonzepte für Rosbach und Dattenfeld, die Einrichtung von Ganztagsbetreuungen und darauf, dass noch in diesem Jahr mit dem Bau von mehreren Kunstrasenplätzen begonnen wird.

>>> Gewinner werden bei der Kinonacht von den Jurymitgliedern ausgezeichnet- Eintritt frei

>>> **Kinonacht und Clip Contest der JU: 25.04.2009, 18h, Kabelmetall**

**CCW**

1. Clip Contest Windeck

Verrückte Ideen oder interessante Geschichten auf Lager? Dann: Clip aufnehmen und ab damit zu **sevenload, denn es winken tolle Preise:**

1. Preis: Party im Kölner Club „Nachtflug“ im Wert von 500 Euro

2. Preis: Ein viertägiger Berlintrip

3. Preis: Party im Frechener Club „JUBY Q“ im Wert von 350 Euro

Extra-Award für die meisten Clicks: Ein viertägiger Berlintrip

Und für alle Gewinner: ein iPod Nano

Die Jury: Die Schauspielerin Janine Kunze, NRW-Medienminister Andreas Krautscheid und der Filmproduzent Michael Souvignier

Web: www.clip-contest-windeck.de

Preisverleihung: 25. April 2009

>>> **Preisrätsel: Gourmet-Kochkurs mit Uwe Steiniger zu gewinnen**



In welcher Ortschaft steht diese Kapelle? Senden Sie den Namen bis zum 30.04.2009 an die CDU und gewinnen einen von 5x2 Plätzen bei einem Kochkurs des Windecker Eurotoque-Maitre Uwe Steiniger. Als Trostpreis winken Fotokalender des Windecker Ländchens von Jiri Hampl. Alle Absender richtiger Lösungen werden zur öffentlichen Ziehung eingeladen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Hrsg.: CDU Windeck

c/o Guido Kötter

Kohlberger Straße 4

51570 Windeck

info@cdu-windeck.de

www.cdu-windeck.de

Redaktion:

Andrea Thiel (V.i.S.d.P.),

Janine Christgen,

Thomas Rossbach

Bilder: Jörg Nohl

Druck:

Druckerei Franz, Windeck

Design: Art ©2008